

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Zust. - Einzelne Nummern 20 Pf. - Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. - Postkassenkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsgrößte Zeitschrift, außerhalb der Hauptmannschaft 10 Pf. im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. - Einzelzahl und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. - Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 106

Sonntag den 7. Mai 1922

88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Pflichtfeuerwehrrübung.

Montag den 8. Mai 1922 abends 7 Uhr.
Die Dienstpflicht der i. J. 1885 geborenen Einwohner ist nunmehr erloschen. Alle übrigen Pflichtfeuerwehrrückpflichtigen bleiben ihren bisherigen Sektionen zugeleitet und sind zur Teilnahme an der Übung verpflichtet. Unentschuldigtes und ungerechtfertigtes Fernbleiben wird nach den Bestimmungen der Feuerlöschordnung bestraft. Entschuldigungen sind unter genauer Angabe des Behinderungsgrundes spätestens innerhalb 2 Tagen beim Sektionsführer einzureichen.
Dippoldiswalde, am 5. Mai 1922. Der Stadtrat.

Öffentliche Aufforderung.

Auf Grund von § 42 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 20. Dezember 1921 (Reichsgesetzblatt S. 1580) werden hierdurch alle Steuerpflichtigen in den Finanzamtsbezirken Dippoldiswalde und Heidenau, die am 15. Februar 1922 auf Grund des Steuerbescheides für das Rechnungsjahr 1920 eine vierteljährliche Vorauszahlung zu bewirken hatten, aufgefordert, am 15. Mai d. J. ohne besondere Aufforderung nochmals den gleichen Betrag wie am 15. Februar als weitere Vorauszahlung auf das Kalenderjahr 1922 an die im Steuerbescheide angegebene Hebestelle unter Vorlegung des Bescheides zu entrichten.
Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau, am 5. Mai 1922.

Bekanntmachung.

Von Mittwoch den 10. d. M. ab sind die gemeindlichen Kassen (einschl. Spar- und Girokasse) für den öffentlichen Verkehr nur noch wie folgt geöffnet:
Montag bis Freitag: 8-12 Uhr vormittags, 3-4 Uhr nachmittags.
Sonnabend und an Tagen vor Feiertagen: 8-12 Uhr vormittags.
Schmiedeberg, am 6. Mai 1922.
Der Gemeindevorstand.

Gemeinde-Verbands-Sparkasse Schmiedeberg

Montags bis Freitags vorm. 8-12 und nachm. 3-4 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags geöffnet.
Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.
Bewahrung u. Verwalung mündelsicherer Wertpapiere Gemeindegirto-Konto Nr. 2. Postkassen-Konto Leipzig Nr. 27040 Fernsprech-Anschluß Nr. 27 Amt Ripsdorf.
Als Mitglied der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen ist die Sparkasse Vermittlungsstelle für Lebens- und Rentenversicherungen.

Vertikales und Sächliches

Dippoldiswalde. Am Montag abend findet die erste diesjährige Pflichtfeuerwehrrübung statt.
- Bekannt und allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung sind die maßgebendsten Vorträge, die Herr Prof. Pellegrini zu Beginn dieses Jahres hier gehalten hat. Gelegentlich seiner Mitwirkung beim Konzert zum Besten des Kriegerdenkmalfonds hat Herr Prof. Pellegrini wieder viele neue Freunde gewonnen. Sie werden alle gern neuen Darbietungen dieses Künstlers mit Interesse folgen. Am nächsten Dienstag, 9. Mai, wird Herr Prof. Pellegrini nun in der Bürgerschule einen weiteren Vortragshalt über Richard Wagners Werke folgen lassen. Ein genaues Programm dieser vollständig gehaltenen, textlich-musikalischen Darstellungen finden die Leser im Inserat in dieser Nummer, wo auch Ort Zeit usw. zu erfahren ist. Einzeichnungsliste liegt auch in unserer Geschäftsstelle aus.
- Die Gewinnliste der 3. Jittauer Museums-Geldlotterie liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.
- Das neue Hartgeld. Das Bestreben unserer Münzverwaltung geht dahin, das Papiergeldsystem, das allmählich recht teuer wird, durch ein neues Hartgeldsystem abzulösen. So werden im Laufe des Juni die ersten Metallmünzen zu 1, 2, 3 und 5 M. in mehreren Millionen Stücken ausgegeben werden und die Papiergeldherstellung in diesen Werten eingeschränkt werden. Auch die Herstellung des übrigen Kleingeldes wird weiter gefördert werden. In der Zeit von Januar 1919 bis jetzt sind über

3 Milliarden 5 Pf., 10 Pf. und 50 Pf.-Münzen geprägt worden, die rund 500 Millionen Mark Wert haben. Durch die Ausprägung von Hartgeld wird vor allem die Reichsdruckerei entlastet, die in Zukunft hauptsächlich nur Papiergeld in höheren Nennwerten noch drucken will.
- Pola Regal, die beliebte und gern gesehene Filmkünstlerin, wird in dem am Sonntag abend in den Stern-Lichtspielen vorgeführten Drama "Arme Violetta" zu schauen sein. Das Werk ist auswärts überall gut beurteilt worden und voll hoher Wirkung. Ein Lustspiel "Knopfen brummt" befreit den humoristischen Teil des Programms.
- Obercaudorf. Trotz mancher Hindernisse ist es dem hiesigen Turnverein (D. L.) gelungen, sich eine eigene Turnhalle mit einer schönen Pflanzanlage zu schaffen. Noch in diesem Monat soll nun die Weibe der Halle und des Platzes erfolgen.
- Schmiedeberg. In vorliegender Nummer werden die neuen Geschäftszeiten der gemeindlichen Kassen (einschließlich Spar- und Girokasse) veröffentlicht.
- Reinhardtsgrimma. Wie alljährlich, veranfaßt der hiesige Turnverein auch dieses Jahr einen Dauerwettkampf. Am heutigen Sonntag den 7. Mai soll derselbe stattfinden. Der Ablauf erfolgt in der Schloßmühle, Ziel ist das Buschhaus. Die Turnerinnen, Schulknaben und -mädchen laufen direkt nach dem Buschhaus (1900 Meter), während die Turner die 7 1/2 Kilometer lange Strecke Hirschbachmühle-Lungwitz-Hausdorf-Buschhaus zu laufen haben. Der Ablauf erfolgt um 12 Uhr.

Posendorf. Sonntag den 28. Mai findet hier im Gasthof die diesjährige Frühjahrsbezirksversammlung der Militärvereine des Bundesbezirks Dippoldiswalde statt. Um 1 Uhr mittags Vorbesprechung des Bezirksvorstandes mit den Vereinsvorsitzenden und Wahl der Gruppenleiter bzw. des Bezirksreferenten durch die Obmänner der kriegsbefähigten Kameraden. Um 2 Uhr wird ein Gedächtnisgottesdienst für die gefallenen und verstorbenen Kameraden gehalten und um 3 Uhr beginnt im Gasthof die Hauptversammlung. Anschließend an diese wird Herr Pfarrer Rabler einen Vortrag über: "Die Schlacht bei Dresden 1813" halten.
Dresden. Der Bezirksauschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt fällt eine kommunalpolitisch sehr interessante Entscheidung: Durch die Eingemeindung von Großluga mit Niederfelditz hatten sich Gemeinderatsneuwahlen notwendig gemacht. Die Fraktion der sozialdemokratischen Partei brachte einen Antrag ein, die Zahl der Gemeindevorsteher auf 3 zu vermindern. Dadurch wären der Sozialdemokraten 2, den Bürgerlichen nur 1 Sitz zugefallen. Dieser Antrag wurde abgelehnt, da der Gemeindevorstand dagegen stimmte und so Stimmengleichheit herbeiführte. Als der Antrag erneut eingebracht und behandelt wurde, verließen die bürgerlichen Parteien, um die Beschlußfähigkeit herbeizuführen, den Saal. Der Vorstand ließ jedoch abstimmen, da sich die sozialdemokratische Fraktion auf den Kommentar zur Landgemeindeordnung von Michel stützte, der besagt, daß die abwesenden obstruierenden Gemeinderatsmitglieder für diesen Punkt als anwesend zu zählen seien. Daraufhin wurde das Ortsgesetz über die Gemeindevorsteherwahl für Niederfelditz angenommen. Die Abänderung des Ortsgesetzes lag dem Bezirksauschuß zur Genehmigung vor. Dieser hat nun zu beschließen, ob die Änderung des Ortsgesetzes in einer beschlußfähigen Sitzung beschloßen sei. Da er sich auf den Standpunkt stellte, daß nach parlamentarischen Vorschriften und Gebräuchen eine Zweidrittelmehrheit erforderlich, verwarf er die Genehmigung dieses Ortsgesetzes.
- Seit Freitag früh befinden sich die Bäckergehilfen der Bäckereifabriken in Dresden und Umgebung im Streik. Zurzeit sind Verhandlungen im Ministerium im Gange, von deren Ergebnis der Einschlag der Technischen Nothilfe abhängen wird.
- Von der Dresdner Polizei wurde ein noch junges Dienstmädchen Waminsky verhaftet, das in größerem Umfang Ladendiebereien verübte. Auch die Eltern des Mädchens wurden in Untersuchungshaft genommen. Die Waminsky befand sich in Vorstadt Striesen bei einem Rechtsanwalt Dr. Nieprafsch in Stellung, der seit längerer Zeit beim Landgericht Dresden als Hilfsrichter in der Abteilung 3 tätig ist. Es besteht der dringende Verdacht, daß Dr. Nieprafsch und dessen Frau von den Erträgen der außerordentlich umfangreichen Ladendiebereien den Vorteil und Nutzen daraus gezogen haben. Von der Dresdner Kriminalpolizei wurde bei einer Durchsuchung der Dr. Nieprafschs Wohnung eine Menge der verschiedenartigsten Sachen vorgefunden und beschlagnahmt, die alle von solchen Diebereien stammten.
- Wie dem Teulonia-Sachsendienst berichtet wird, steht die Frage der Entschädigung der Gemeinden für ihre Mitwirkung bei der Verwaltung von Reichssteuern wieder im Vordergrund der Erörterungen, weil die Gemeinden mit den bisher zugewilligten Sätzen nicht auskommen. Jetzt beträgt die Entschädigung, die den Gemeinden für die Erhebung von Reichsabgaben gewährt wird, 1/10 Prozent des abgelieferten Betrages. Die gesamte Entschädigungsfrage soll in nächster Zeit nach Anhörung der kommunalen Spitzenverbände neu geregelt werden.
- Bei der sächsischen Regierung treffen am heutigen Sonntag der Reichsminister des Innern Dr. Köster, der Ministerialdirektor im Reichsamt des Innern Dr. Brecht, der württembergische Gesandte Hildebrandt und der sächsische Gesandte Dr. Gradnauer, beide in Berlin, ein, um mit dem Ministerpräsidenten Buch und den zuständigen Ressortministern Fragen der inneren Verwaltung zu besprechen und Beschlüssen vorzunehmen.
- Die städtischen Körperschaften haben beschloßen, Kleintrentner mit einmaligen Beihilfen zu unterstützen. Bedacht werden sollen einzeln lebende Kleintrentner mit einem Jahreseinkommen bis zu 3000 M. mit 280 M., Ehepaare mit einem Jahreseinkommen bis zu 4500 M. mit 400 M. Für jeden weiteren Unterhaltungsbedürftigen erhöht sich die Einkommensgrenze um je 1000 M. und die Beihilfe um je 75 M. Mehr als 550 M. soll aber die Beihilfe im Einzelfall nicht betragen.
- Heidenau. Der Gemeinderat stimmt im Prinzip der Uebernahme der Beerdigungskosten auf die Gemeindekasse zu. Von der Gemeinde übernommen werden sollen die Kosten für den Sarg, die Beimbürgerin, die Fahrt bis zum Friedhof und eventuell die Be-

kleidung der Toten. Die Gebühren für die Grabstelle, für den Beisetzenden, das Läuten, Singen usw. haben die Angehörigen auch dann noch selbst zu bestreiten. Das Ortsgesetz soll am 1. Oktober d. J. in Kraft treten.
- Pirna. Die Hundesteuer wird auf 160 bzw. 240 M. erhöht. In der Aussprache wurde geradezu von einer Hundepilgung gesprochen, andererseits auf die starke Verunreinigung der Straßen durch die Hunde hingewiesen. - Die Weisheit beim Mietfeinigungsamt erhalten eine Stundenentschädigung von 15 M. - Der Schule fehlt der Raum für 18 Turnstunden. Die Turngemeinde stellt ihre Turnhalle hierfür zur Verfügung gegen 250 M. Entschädigung für eine Jahresstunde. - Die Stadtratsordneten ersuchen einstimmig den Rat, den Verkauf der Dresdener Wochenzeitung "Neue" durch Schulkinder zu verbieten.
- Der Bezirksauschuß der Amtshauptmannschaft Pirna erklärte sich mit der Vereinigung der Gemeinde Postta mit der Stadt Pirna einverstanden und beschloß, den Eingemeindungsvertrag bei der Kreisoberbehörde zu befürworten und dabei zu erklären, wenn die rückwirkende Kraft für die Eingemeindung auf den 1. April nicht anerkannt werden sollte, diese wenigstens für die finanzielle Regelung zu genehmigen.
- Reusnitz (Orla.). Die "Reusnitzer Zeitung", die seit 1. Febr. hier erschien, hat bereits am 1. Mai ihr Erscheinen wieder eingestellt.
- Schönberg (O.-L.). Ein Mordversuch wurde am Montag abend im Gasthaus "Zum Stern" am Marktplatz an einem Kriminalbeamten aus Breslau von einem Untersuchungsgefangenen namens König, der in der Mordsache Quettich, Deutsch-Paulsdorf, verwickelt ist, verübt. Der Untersuchungsgefangene, welcher mit dem Beamten in einem Zimmer eingemietet war, ergriß in einem unbewachten Augenblick dessen Dienstrevolver und schoß ihm quer durch den Mund. Der Beamte wurde in das Kreiskrankenhaus gebracht.
- Jittau. Ein großes Schadenfeuer wüthete in der Jittauer Sozialbrauerei A.-G. Es entstand plötzlich auf noch nicht ausgeklärte Weise in einem mit Preßluft gefüllten, an der Grenze zum Grundstück der Phänomenwerke gelegenen Schuppen, ergriff den benachbarten alten Eisschuppen, in dem vornehmlich Flaschen untergebracht waren. Dann sprang das Feuer über den Hof auf den das massive Hauptgebäude angrenzenden Kälbleben und Hopfenboden und den oberen Teil des Eishauses über, so daß sehr bald links und rechts vom Hof je eine lange Front von Schuppen und Nebengebäuden in Flammen stand. Infolge der Glut fielen auch die im Hofe stehenden Wagen, darunter vier Bierwagen, dem Feuer zum Opfer. Der Brand wurde immer gefährlicher und bedrohte auch das Hauptgebäude, dessen nach dem Malzboden führende Luken es bereits ergriffen hatte. Erfreulicherweise gelang es der Feuerwehr, diese ungeheure Gefahr zu bannen und des Feuers trotz der enormen Schwierigkeiten Herr zu werden.
- Der Verband sächsischer Tischlermeister hat beschloßen, eine Stiftung von 100 000 M. zu errichten, deren Zinsen zur geistlichen Durchbildung der Technik und Wirtschaft des Berufslebens, besonders durch Feststellung rationaler Arbeitsmethoden und deren Verbreitung dienen sollen. Die Mittel entkommen dem Ausgleichsfonds für staatliche Leimbewirtschaftung, der jetzt auf die verschiedenen Berufsvereinigungen verteilt worden ist.
- Leipzig. Durch einen hinterlistigen gemeinen Raubmord mußte die etwa 62 Jahre alte Witwe Amalie Schöfer ihr Leben lassen. Die Frau Sch. betrieb im Grundstück hohe Straße 7 seit 15 Jahren ein Produktengeschäft. Da sich vor einigen Jahren ihre Tochter verheiratete, besorgte sie ihr gutgehendes Geschäft nunmehr allein, gab aber zwei Zimmer ihrer Wohnung an zwei Herren zur Untermiete ab. Als am Freitag morgen die Sch. ihren Laden nicht öffnete, wurde, als deren Tochter eingetroffen, die Tür durch einen Schlosser geöffnet. Man fand die Frau quer im Bett liegend, vollständig angekleidet, mit Rissen und Wunden bedeckt, vor. Das Gesicht war blau, ein Band umschmürte den Hals. Sie war offenbar erdrosselt worden. Neben Schmuckstücken und goldener Uhr war auch familiäres Bargeld geraubt. Die Untermieter hatten nichts wahrgenommen; ein Kampf kann nicht stattgefunden haben. Die Nachforschungen nach einer Person, die sich verdächtig gedehert hat, sind im Gange.
- Marbach. Bei dem Dienstag nachmittags in der 3. Stunde aufgetretenen kurzen schweren Gewitter traf der Blitzstrahl den 21-jährigen Wirtschaftsgelhilfen S. Reinert mittsam den zwei prächtigen Pferden auf dem Felde. Der junge Mann war sofort tot, während die Pferde betäubt wurden, doch mußten sie infolge ihrer schweren Verletzungen getötet werden. Der so rasch ums Leben gekommene junge Mann war bei dem Gutsbesitzer Otto Voigtländer in Mittelmarbach in Diensten. Sein tragischer Tod ist umso schmerzlicher, da die Mutter des Unglücklichen Witwe ist und ihr bereits die Tochter im jungfräulichen Alter durch den Tod entziffen wurde.
- Glauchau. Ein hiesiger Wohlthäter spendete je 10 000 M. für die Kindermilchhülle und für das Kindererholungsheim.
- Zwidau. In den Jahren 1918 bis mit 1921 wurden in unserer Stadt durch Neubauten, Um- und Einbauten, Schaffung von Notwohnungen und Zwangseinquartierung insgesamt 658 Wohnungen geschaffen. Außerdem wurden etwa 400 Wohnungen durch starkeres Zusammenrücken ohne behördliche Mitwirkung geschaffen, so daß seit 1918 bis jetzt 1058 Wohnungen zur Abhilfe der Wohnungsnot gewonnen worden sind, darunter 108 Bergmannswohnungen. Davon hat die Stadtgemeinde selber 288 Wohnungen geschaffen. Im Bau befinden sich zurzeit noch 199 Wohnungen, die im Laufe der nächsten Monate bezugsfähig werden, darunter 128 Bergmannswohnungen.
- Die geplante Gasfernversorgung durch die Stadt Zwidau, an der 15 Städte mit Ortsrohreth und zahlreiche Gemeinden ohne dieses Interessent sind, wird nun nicht zur Ausführung kommen, da sich die Verhandlungen wegen der Kostenfrage zerschlagen haben.
- Zwidau. Mit einer schlichten Feier beging die Zwidauer Maschinenfabrik die Feier ihres 50-jährigen Bestehens als Aktiengesellschaft und gleichzeitig des 80-jährigen Bestehens als Maschinenfabrik überhaupt.